

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

N^o 146.

Sonntag den 25. Mai.

1856.

Jubiläum.

Leipzig, 25. Mai. Wiederum feiert am heutigen Tage unsere Universität ein Jubelfest. Es sind heute 25 Jahre, daß Herr Professor Reinhold Klotz durch Vertheidigung einer trefflichen kleinen Schrift, *quaestionum criticarum liber primus*, den Zutritt zum akademischen Lehrstuhl sich eröffnete. Der um die lateinische Philologie und Stilistik, so wie auf dem Gebiete der classischen Literatur besonders um Cicero hochverdiente Jubilar wirkt seitdem, und bis auf den heutigen Tag mit ungeschwächter Kraft, mit sichtlichem Erfolg für die classische Bildung der akademischen Jugend. Als Nachfolger des verewigten Gottfried Hermann erhielt der ausgezeichnete Lehrer 1829 die ordentliche Professur der classischen Literatur, mit welcher das Mitdirectorat des königl. philologischen Seminars verbunden ist. Die eminenten Gelehrsamkeit des Herrn Docenten, die, gegenüber den in unserer Tagen nur allzuhäufig mit Präntation hervortretenden ephemeren Erscheinungen auf dem ehrwürdigen Boden des Alterthums, den günstigsten Eindruck machen muß, versammelt stets einen aufmerksamen Kreis um sein Katheder, ebenso wie er durch seine liebenswürdige Persönlichkeit im Privatumgange die Gemüther seiner Zuhörer gewinnt.

Leipzig, den 24. Mai. Gestern Mittag langten Ihre Hoheiten der Herzog Ernst von Sachsen-Altenburg und der Herzog Adolf von Nassau von Altenburg hier an, traten im Hotel de Baviere ab und reisten, der Letztere Abends 6 Uhr nach Magdeburg weiter, Se. Hoheit der Herzog von Sachsen-Altenburg 6¹/₂ Uhr nach Altenburg zurück. *+*

Stadttheater.

Der Gesellschaft französischer Schauspieler, welche am 23. d. M. ihre erste Gastvorstellung auf der Leipziger Bühne gab, ging ein überaus günstiger Ruf voraus, der namentlich darauf sich begründete, daß der berühmte Komiker Herr Levassor und eine der beliebtesten Actricen des Théâtre du Gymnase in Paris, Fräulein Teisseire, sich bei dem Unternehmen bethätigten. Mit gespanntester Erwartung durfte man dem eben so seltenen als interessanten Genuße der französischen Vorstellungen entgegensehen, der in der That ein wirklicher Genuß ist, da auch die übrigen Mitglieder der Gesellschaft neben den genannten berühmten Darstellern sich ehrenvoll behaupten. Einer der ersten und bedeutendsten Vorzüge französischer Darstellungsweise, welchen Referent bei allen Schauspieler-Gesellschaften und Bühnen unserer überrheinischen Nachbarn gefunden, die er überhaupt kennen zu lernen Gelegenheit hatte, besteht in der schärfsten Präcision, in der musterhaftesten Blatte und Eleganz des Ensembles. Es greift bei einer solchen Aufführung Alles stets auf das Beste in einander, die Darsteller unterstützen sich gegenseitig so sehr, daß auch die kleinste Rolle zu möglichster Geltung kommt, sich nirgends eine Lücke, eine Stockung oder sonstige Unebenheit zeigt. Das französische Publicum ist aber auch gegen Mängel dieser Art äußerst empfindlich; es läßt sich hierin nicht so viel gefallen, als das deutsche selbst in großen und berühmten Theatern oft ruhig hinnimmt. Ein mangelhaftes Ensemble dulden die Franzosen eben so wenig, als ein ungenügendes Memorirhaben des Darstellers, ein sogenanntes Spielen nach dem Souffleur oder gar ein Verderben ihrer Sprache durch Dialekt sprechen ic. Die Aufführungen der beiden einactigen Vaudevilles „le lait d'ânesse“

von J. Gabriel und Dupeuty und „le flagrant délit“ waren bezüglich des Zusammenspiels musterhafte. Herr Levassor, der in ersterem Stücke die Rolle des Doide, in dem zweiten die des Lord Herisson gab, rechtfertigte in jeder Beziehung seinen großen Ruf. Ich glaube nicht zu viel zu sagen, wenn ich ihn als einen Künstler ersten Ranges im Fache der Charakter-Komiker bezeichne. Die sübländische Lebendigkeit in seinem Spiel, die Feinheit der Auseinandersetzung und Ausführung der Rolle, der gesunde, natürliche, das große Talent bewährende Humor müssen stets hinreichend wirken. Fast noch mehr als in der ihrer verschiedenen Contraste wegen sehr schweren Rolle des Doide wirkte Herr Levassor als Lord Herisson. Es war Letzterer ein echter Engländer mit allen den für die Bewohner des Continents komischen Eigenthümlichkeiten der Söhne Albions. Höchst ergötlich erschien bei dieser Darstellung das mit englischem Accent gesprochene Französisch. — Nicht minder trefflich war das, was Fräul. Teisseire in beiden Stücken leistete. Als Baptistine in dem ersten Vaudeville gab sie das höchst gelungene Genrebild einer echt nationalen französischen Mächtlerin; die dem Französischen aus dem Volke eigenthümliche Rauberin und Liebesherrlichkeit wußte sie hier eben so gut zu treffen, als in der kleineren Rolle der Madame Muldorf den feinen Ton einer höheren gesellschaftlichen Sphäre. — Von den übrigen Darstellern, die wir an diesem Abend kennen lernten, ist namentlich der Herr Dubasque und Ricquier zu gedenken, welche in „le flagrant délit“ die Partien des Muldorf und des Fabrice hatten, wie auch Fr. Palmyre die Rolle der Minna im zweiten Stücke recht hübsch gab und Herr Henri als Bouvreuil im ersten den etwas derben Ton des Landmanns gut traf. Die kleineren, wenig hervortretenden Rollen beider Stücke gaben Fr. Poncelet und Herr Favre befriedigend. — Gewährte schon die Darstellung der beiden Vaudevilles einen anregenden und erheiternden Genuß, so waren doch die beiden komischen Scenen, die Herr Levassor zwischen den Stücken gab, die Glanzpunkte des Abends. Besonders gilt das von dem Vortrage der komischen Chansonnette „le bonhomme“. Der Bonhomme ist eine echt nationale Figur in Frankreich — etwa entsprechend dem, was wir einen „guten alten Mann“ nennen oder was Shakespeare mit der Figur des Gevatter Cyprian in dem Lustspiel „Viel Lärm um Nichts“ bezeichnen will, natürlich aber mit französischer Eigenthümlichkeit ausgestattet. Der von Herrn Levassor höchst komisch vorgetragene Refrain dieser Chansonnette: „le bonhomme vit encore“ ist eine im Munde des Volkes lebende beliebte Redensart. In einer vortrefflich gewählten Maske gab uns der Gast ein höchst gelungenes, bis in die feinsten Nüancen ausgeführtes Charakterbild des Bonhomme. Diese Leistung allein würde ihm schon die Anwartschaft auf den Namen eines großen Künstlers geben. Aus dem Leben gegriffen und naturwahr ist ebenfalls die komische Scene „le choriste“, die Herr Levassor fernor mit dem größten Erfolge vortrug. Es war das ein französischer Chorist mit allen den Eigenthümlichkeiten und Absonderlichkeiten, die sich in der niederen Sphäre der Theaterwelt Frankreichs zeigen. — Zwischen diesen Vorträgen des Herrn Levassor sang Fr. Teisseire mit Pianoforte-Begleitung die niedliche Romanze „Jeanne, Jeannette et Janneton“. Fiegend welchen musikalischen Maßstab darf man an eine Leistung dieser Art nicht legen; was dabei interessirt und was Fr. Teisseire auch sehr gut hervorhob, ist die nationale Eigenthümlichkeit eines solchen dem Volksleben entnommenen Liedes. — Vor diesen kleineren Vorträgen spielte das Orchester unter Leitung des Musikdirectors der franzö-

sschen Gesellschaft eine Ouvertüre (vielleicht von der Composition dieses Dirigenten?), die bezüglich ihres musikalischen Werthes die Nachsicht des Publicums etwas stark in Anspruch nahm. — Die Theilnahme, welche diese erste französische Vorstellung fand, war eine sehr lebhaft und zahlreiche. Die ersten Plätze des Hauses waren fast vollständig besetzt, das sehr gewählte Publicum ließ es den französischen Künstlern gegenüber nicht an vielen Beweisen verdienter Anerkennung fehlen. Ferdinand Gleich.

Preis- und Gewichtsbestimmung für nachbenanntes Gebäck der Stadt- und Dorfbäcker

vom 25. Mai 1856 an,
nach dem jetzigen Preise

des Scheffels vom besten Weizen zu 8 Thlr. 10 Ngr.,
des Scheffels vom besten Roggen zu 5 Thlr. 25 Ngr. gerechnet.
Es muß daher bis auf anderweite Anordnung, jedoch ohne alle

	Zulage,		
für drei Pfennige	ein Franzbrod	3	Loth,
für drei Pfennige	eine Semmel	4 1/4	Loth,
für drei Pfennige	ein Dreiling	6	Loth
wiegen. Ferner ist zu geben:	(Weizen mit Roggen vermischt)		
	Kernbrod	7	Loth,
für drei Pfennige		23 3/4	Loth,
= einen Neugroschen		1	Pfund 15 3/4 Loth.
= zwei dergleichen			

An gutem reinen Roggenbrode liefern die Stadt- und Dorf-Bäcker

für zwei Neugroschen	1	Pfund 15 1/4 Loth,
für vier dergleichen	3	Pfund 1 1/2 Loth,
für sechs dergleichen	4	Pfund 19 1/4 Loth,
für acht dergleichen	6	Pfund 7 Loth.

An Schwarzbrod (zur Hälfte aus weißem, zur Hälfte aus schwarzem Mehl gebacken)

für drei Neugroschen	3	Pfund 1 1/2 Loth,
für sechs dergleichen	6	Pfund 3 Loth.

Der Käufer ist nicht gehalten, das Brod vom Markte ungewogen anzunehmen; auch haben die Dorf-Bäcker jedes Brod anders nicht, als mit Aufdrückung der erhaltenen Nummer und Beschreibung des Gewichts mit Kreide, bei Vermeidung einer Strafe von 25 Neugroschen, zu verkaufen. Gewichtsmängel von einem Viertelloth und darüber bei Franzbroden, Semmeln, Dreilingen und Kernbroden werden, außer Confiscation der Letzteren, mit Fünf Neugroschen für ein Loth bestraft, bei dem Roggen-Brode aber wird folgendes Verfahren beobachtet. Fehlen nämlich an einem Roggen-Brode für Einen oder Zwei Neugroschen Ein bis mit Vier Loth, an einem Vier oder Sechs Neugroschen-Brode Ein bis mit Sechs Loth, an einem Acht Neugroschen-Brode Ein bis mit Acht Loth, so bezahlt der Bäcker Acht Pfennige Strafe für jedes fehlende Loth; würde jedoch noch mehr am Gewichte fehlen, so werden außerdem alle die leichter gefundenen Brode weggenommen, der Taxe gemäß verkauft, und das daraus gelöste Geld, nach Befinden, confiscirt werden. Auch haben Conventen im Wiederbetretungsfalle, außer dieser Ordnungsstrafe, eine noch nachdrücklichere Strafe, unter öffentlicher Bekanntmachung derselben, nach Befinden auch Suspension und Einziehung der Concession, zu erwarten. Leipzig, am 23. Mai 1856.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch. Gerutti.

(L. S.)

Börse in Leipzig am 24. Mai 1856.

Course im 14 Thaler-Fusse.
Staatspapiere und Actien, excl. Zinsen.

		Angob.	Ges.			Angob.	Ges.			Angob.	Ges.
K. Sachs. Staatspapiere.	v. 1830 v. 1000 u. 500	3	83 1/2	Sächs. lausitzer Pfandbr.	3 1/2	—	91	Geraer Bank-Actien à 200	—	—	114 1/2
	kleinere	3	—	do. do. do.	4	—	99	pr. 100	—	—	106 1/2
	1855 v. 100	3	76 1/2	Leipz.-Dr. E.-B.-Part.-Oblig.	3 1/2	103 1/2	—	Thüring. do. à 200	291	—	—
	1847 v. 500	4	97 1/4	do. do. do. Schul-Sch. 1854	4	98 1/2	—	Leipz.-Dr. E.-B.-A. à 100	—	—	67
	1852 u. 1855 v. 500	4	97 3/4	Thüring. Prior.-Obligat.	4 1/2	—	101	Löb.-Zitt. do. à 100	—	—	87 1/4
	v. 100	4	99	K. Pr. St.-v. 1000 u. 500	3	85	—	Alberts- do. à 100	—	—	344
	1851 v. 500 u. 200	4 1/2	101 1/2	Cr.-C.-Sch. kleinere	3	—	—	Magd.-Lpz. do. à 100	—	—	124 1/4
	K. S. Land- v. 1000 u. 500	3 1/2	85 1/2	K. Preuss. Staats-Sch.-Sch.	3 1/2	—	—	Thüring. do. à 100	—	—	—
	rentenbriefe kleinere	3 1/2	—	do. Präm.-Anl. v. 1855	3 1/2	—	—	Berlin-Anh. do. à 200	—	—	—
	Actien d. ehem. S.-Schles.	—	—	do. Oestr. Metall. pr. fl 150	4 1/2	—	—	Berl.-Stett. do. à 100 u. 200	—	—	—
	Eisenb.-Comp. à 100	4	99	do. do. do.	5	86 1/4	—	Cöln-Mind. do. à 200	—	—	—
	Leipz. St.-v. 1000 u. 500	3	—	do. Nat.-Anl. v. 1854	5	86 1/2	86 1/4	Fr.-Wilh.-Nrd.-Act. à 100	—	—	—
	Obligat. kleinere	4	—	do. Loose v. 1854	4	—	—	Alt.-Kiel. do. à 100 Sp. à 1 1/2	—	—	—
	do. do. do.	4 1/2	—	Wiener Bank-Actien pr. Stück	755	—	—	Actien d. allg. Deutsch. Cred.	118	—	117 1/4
	Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	86 1/2	Leipziger Bank-Actien excl. Dividende à 250	169 1/4	—	—	Anstalt zu Leipzig pr. 100	—	—	—
Pfandbriefe v. 100 u. 25	3 1/2	—	Anh.-Dess. Bank-Act. Litt. A. u. B. à 100	—	136 3/4	—	Not. d. k. k. östr. pr. Nat.-B. 150 fl.	—	—	101 1/2	
do. do. v. 500	3 1/2	91 1/4	do. do. Litt. C. à 100	—	126 1/4	—	Kurhess., Anh.-Cöth. u. Bernb., Schwarzb.-Rudolst. u. Meining. Cassenanweis. à 1 u. 5	—	—	—	
do. do. v. 100 u. 25	4	99	Braunschw. do. Litt. A. u. B. do.	—	150 3/4	—	And. div. ausl. dergl. à 1 u. 5	—	—	—	
do. do. v. 500	4	—	Weimar. Bank-Actien Litt. A. u. B. à 100	134 1/2	134	—					
do. lausitz. Pfandbr.	3	—									

Officielle Preisnotirungen der Leipziger Del- und Productenhandels-Börse

Sonnenabends am 24. Mai 1856.

Rüböl loco: 16 1/4 sch Bezahlt; p. Mai, Juni: 16 sch Br.; p. Sept., Oct.: 15 1/2 sch Br., 15 3/8 sch bez.
Leinöl loco: 14 sch Br. — Mohnöl loco: 19 3/4 sch Br.
Weizen, 89 S, braun, geringere Waare, loco: 100 sch bez.; bergl., feinere Waare, do.: 102 sch Br., 101 und 102 sch bez.
Roggen, 84 S, geringere Waare, loco: 73 sch Br., 71 bis 72 1/2 sch bez.; bergl., feinere Waare, do.: 74 sch Br., 73 und 73 1/2 sch bez.; p. Mai, Juni: 72 sch bez.; p. Sept., Oct.: 59 sch Br.; p. Oct., Nov.: 58 sch Br.
Gerste, 74 S, loco: 51 sch Br., 50 und 50 1/2 sch bez.; 74—79 S, do.: nach Qual. 50—56 sch bez. — Hafer, 55 S, loco: 31 3/4 sch bez.
Spiritus loco: 40, 40 1/4 und 40 1/2 sch bez., 40 1/2 sch Geld; p. Mai: 42 sch Br., 41 sch bez.; p. Juni: 42 sch bez.

Tageskalender.

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

I. Nach Berlin u. und von dort hierher, A. über Cöthen: A b f.
1) Morgs. 5 U., Personenzug, später Schnellzug; 2) Nachm. 3 U. 15 M.; 3) Abds. 6 U. (mit Nachtlager in Wittenberg); 4) Nachts 10 U., Schnellzug. — A n f. a) Morgs. 4 U. 15 Min., Schnellzug; b) Nachm. 12 U. 15 Min. (vom Nachtlager in Wittenberg); c) Nachm. 2 U. 20 Min.; d) Nachts 11 U. 45 M., Schnellzug. [Magdeb.-Leipz. Bahnhof.]
B. über Röderrau: A b f. 1) Morgs. 5 U. Güter- u. Personenzug [später Schnellzug]; 2) Morgs. 8 U. 45 M.; 3) Nachm. 2 U. 45 M. — A n f. a) Nachm. 1 U.; b) Abds. 5 U. 45 M.; c) Abds. 8 U. Güterz. [Leipzig-Dresdner Bahnhof].

II. Nach Dresden, ingl. nach Chemnitz u. und von dort hierher: A b f.
1) Morgs. 6 U. (mit Nachtlager in Prag); 2) Morgs. 8 U. 45 M. Courierzug, (mit Nachtlager in Görlitz); 3) Nachm. 2 U. 45 M.; 4) Abds. 5 U. 30 M.; 5) Nachts 10 U. 15 M., Courierz. — A n f.

a) Mrgs 6 u. 45 M., Courierzug; b) Vorm. 10 u.; c) Nachm. 1 u.;
d) Abds. 5 u. 45 M., Courierzug; e) Abds. 9 u. 15 M. [Leipzig-Dresdener Bahnhof].

III. Nach Frankfurt a. M. und von dort hierher, A. über Dürrenberg:
Abf. 1) Mrgs. 7 u. 50 M.; 2) Nachm. 1 u. 25 M. (mit 10 St. 35 M. Ueberrachten in Guntershausen); 3) Nachts 10 u. 45 M., Schnellz. (mit 36 stündiger Beförderung nach Paris); außerdem auch noch bis Gerstungen: Mrgs. 4 u. 50 M.; ingl., jedoch nur bis Erfurt: Abds. 7 u. 5 M. — **Anf. a)** Mrgs. 5 u. 40 M., Schnellz.; b) Nachm. 4 u. 20 M. (nach 7 St. 5 M. Ueberrachten in Rarburg); c) Abds. 9 u.; hierüber auch noch, jedoch nur von Erfurt aus: Mrgs. 7 u. 50 M. [Thüringer Bahnh.]. **B. über Halle:** **Abf. 1)** Mrgs. 7 u.; 2) Mittg. 12 u. (mit Ueberrachten von 10 St. 35 Min. in Guntershausen); 3) Nachts 10 u. Schnellz. — **Anf. a)** Mrgs. 7 u. 30 M., Schnellzug; b) Abds. 9 u. 45 M. (theils nach 7 St. 5 M. Ueberrachten in Rarburg, theils ohne Unterbrechung). [Magdeb.-Leipz. Bahnh.] **C. über Hof:** **Abf. 1)** Mrgs. 5 u., Gilzug; 2) Mrgs. 7 u. 30 M. (mit Ueberrachten von 10 St. 23 M. in Bamberg); 3) Nachm. 2 u. 30 M. (mit Ueberrachten von 8 St. 10 M. in Hof, zugleich nach Paris befördernd); 4) Abds. 6 u. 30 M. — **Anf. a)** Mrgs. 8 u.; b) Nachm. 4 u. 30 M. (nach Verweilen von 14 St. 30 M. in Bamberg, Neuenmarkt und Hof), zugleich aus Paris mitbefördernd; c) Abds. 9 u. 15 M., Gilzug. [Sächs.-Bayer. Bahnhof].

IV. Nach Hof u. und von dort hierher: **Abf. 1)** Mrgs. 5 u., Gilzug; 2) Mrgs. 7 u. 30 M.; 3) Vorm. 11 u. 30 M.; 4) Nachm. 2 u. 30 M.; 5) Abds. 6 u. 30 M. — **Anf. a)** Mrgs. 8 u.; b) Nachm. 12 u. 20 M.; c) Nachm. 4 u. 30 M.; d) Abds. 9 u. 15 M., Gilzug; e) Abds. 9 u. 45 M. [Sächs.-Bayer. Bahnhof].

V. Nach Magdeburg u. und von dort hierher: **Abf. 1)** Mrgs. 7 u., Schnellz.; 2) Mrgs. 7 u. 30 M.; 3) Mitt. 12 u. (mit Nachtlager in Wittenberge); 4) Abds. 6 u.; 5) Abds. 6 u. 30 M. (mit Nachtlager in Götten); 6) Nachts 10 u. — **Anf. a)** Mrgs. 7 u. 30 M. (aus Götten); b) Mrgs. 8 u. 35 M.; c) Nachm. 12 u. 15 M.; d) Nachm. 2 u. 20 M.; e) Abds. 8 u. 30 M. (Extra-Güter- und Personenzug, nach Bedürfnis); f) Abds. 9 u. 45 M., Schnellzug. [Magd.-Leipz. Bahnhof].

Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt. Täglich früh 8 u., Vorm. 11 $\frac{1}{2}$ u. und Nachm. 3 $\frac{1}{4}$ u. von Riesa nach Meissen und Dresden, zum Anschluss an die von Chemnitz und von Leipzig ankommenden Eisenbahnzüge, und täglich früh 7 u., Vorm. 11 u. und Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ u. von Dresden nach Meissen und Riesa zum Anschluss an die Züge nach Leipzig und Chemnitz.

Stadttheater. 21. Abonnementsvorstellung.
Zum fünften Male:
Marcis.

Drama in 5 Acten von A. E. Brachvogel.
Personen:

Maria Leszjinska, Königin von Frankreich, Gemahlin Ludwigs XV.,	Fräul. Huber.
Ludwig Franz von Bourbon, Prinz von Conti, Großprior des Maltheferordens,	Herr Carnor.
Marquise de Boufflers, Hofdame der Königin,	Fräul. Bartelmann.
Marquise de Pompadour, Palastdame,	Frau Wohlhab.
Marquise d'Epinay, deren Vertraute,	Frau Bachmann.
Herzog von Choiseul-d'Amboise, Graf Stainville, Premierminister,	Herr Wenzel.
Abbé Terray, Minister des Innern, Jesuit, Reichsvater des Königs,	Herr Erd.
Marquis Silhouette, Finanzminister,	Herr Denzin.
Maupeau, Kanzler,	Herr Saalbach.
Graf zu Barry, Kammerherr des Königs,	Herr Stürmer.
Eugene de Saint-Lambert, Capitain der Nobelgarde,	Herr Bödel.
Demoiselle Doris Duinault, Schauspielerin am Théâtre français, Vorträgerin der Königin,	Fräul. Franke.
Baron von Holbach, Philosophen der Encyclopädie,	Herr Pauli.
Diderot,	Herr Strenz.
Chevalier Salvandy, erster Cavalier, Ludwigsritter im Dienst der Marquise de Pompadour,	Herr Hebr.
Chevalier d'Atreuilles, zweiter Cavalier, Ludwigsritter im Dienst der Marquise de Pompadour,	Herr Scheibe.
Marcis Rameau	Herr Talschenberg.
Barjac, Holbachs Kammerdiener,	Herr Laddey.
Colette, das Kammermädchen Duinaults,	Herr Ballmann.
Zwei Pagen im Dienste der Kammerdiener der Königin.	Fräul. Kalburg.
Ein Diener Choiseuls	Herr Gillis.
Zwei Soldaten der Nobelgarde.	Herr Kiebig.
Gäste und Diener Holbachs. Herren und Damen des Hofes. Damen der Königin. Diener. Nobelgardisten.	

Der Handlung: abwechselnd Paris und Versailles. Zeit: 1764.

Sommertheater in Gerhards Garten. Heute Sonntag den 25. Mai zum zweiten Male: **Eine kleine Erzählung ohne Namen.** Lustspiel in 1 Act von E. X. Görner. — Zum ersten Male: **Ein weißer Othello.** Possenspiel in 1 Act von W. Friedrich. — **Pas de deux,** ausgeführt von den Damen Antonie und Laura Homann. — Auf Verlangen: **Der Capellmeister von Venedig.** Musikalisches Duodlibet in 1 Act von Schneider. Musik arrangirt von Anton Reichenbach. Anfang 6 Uhr.

Öffentliche Bibliotheken:
Volksbibliothek in der Centralhalle 11—12 Uhr.
Archäologisches Museum von 10—12 Uhr (an der ersten Bürgerschule Nr. 3 parterre).
Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit d. Schletter'schen Gallerie, in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 11—3 Uhr.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 Uhr.

E. Bonnis, Leihankalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.
E. A. Klemms Musikalien-, Instrum. und Saitenhandl., Leihankalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musiksalon, Neumarkt, hohe Lüle.
Das Atelier für Photographie und Vantotypie von E. Schaufuß ist im Garten des Hôtel de Prusse.
Lithographische Anstalt von Adolph Berl (sonst G. Wilhelm), nahe der katholischen Kirche, Weststraße im Café Braun.
J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königshaus 17. Druckbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.
Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollen-Färberei von Franz Lobstädt, Gerberstraße Nr. 22.
W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.
Bandagen-Magazin von A. Schädel, Reichstraße Nr. 14, empfiehlt Bandagen und Apparate jeder Art zu billigen Preisen.
Optisch-physikalisches Magazin von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt alle Schwerkzeuge um billige Preise.
Optische Hülfsmittel und Luxusartikel in guter Auswahl empfiehlt **L. Teichmann,** Optiker, Ecke des Barfußpfortchens Nr. 24.
Neubles neuester Façon im Neubles-Magazin Raundörfchen Nr. 5 von J. A. Truthe.
F. A. Ruge, Dachdeckermeister, Königsplatz Nr. 9, empfiehlt sich zu allen Dacharbeiten und verspricht schnelle reelle Bedienung.
Bürsten- und Pinselwaarenlager reich assortirt en gros wie en détail billigt bei **Moriz Blauhuth,** Hainstraße Nr. 1.
Pappfabrik von E. F. Weber, Ronnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dach- oder Steinpappen, und kauft alle Sorten Habern und Papierpähne.
Elegante Equipagen zu Trauungen, Rintausen u. empfiehlt hierdurch ergebenst **L. Peilmann** im großen Reiter, Petersstraße.
Sehr gut verdeckte Neubleswagen empfiehlt in und außerhalb Leipzig **E. Schulze,** Lohnkutscher, Reichels Garten, Alexanderstraße 1615 c. 2.

Verkauf eines großen, zu jeder Fabrik passenden Grundstücks in Halle a/S.

Das an der neuen Promenade Nr. 7 und Bauhof Nr. 3 gelegene Grundstück, genannt der „Bauhof“, bestehend aus einem großen Speicher mit hohen gewölbten Parterreräumen, worin eine nach den neuesten Erfahrungen eingerichtete Deltraffinerie besteht und ein Landesproductengeschäft betrieben wird, einem zweistöckigen neu ausgebauten Wohnhause, Pferde- und Wagenremise, großem Hofe mit fließendem und Brunnen-Wasser, Thorfahrt nach der Promenade und nach der Leipziger Straße zu, nebst dem dazu gehörigen, erst vor drei Jahren neu und elegant erbauten massiven Wohnhause, große Brauhausstraße Nr. 4, soll, entweder mit letzterem zusammen oder jedes getrennt,
Freitag den 30. Mai 1856
Vormittags 10 Uhr
in dem Bureau des Unterzeichneten meistbietend verkauft werden und werden hierzu Kaufsüchtige eingeladen.
Die Verkaufsbedingungen sind beim Eigenthümer, dem Kaufmann E. W. Fürstenberg hier, so wie beim Unterzeichneten einzusehen.
Halle a/S., den 15. Mai 1856.
Niemer, Justizrath.

14 1/2
06 1/2
67
87 1/2
144
124 1/2
117 1/2
101 1/2
15 M.
10 u.
Nachm.
1 Min.
Bahnhof.
nengug.
5 M.
8 u.
Abf.
45 M.
45 M.
Anf.

Die von Herrn **J. A. Baumgärtner** hinterlassene

Gemälde-Sammlung,

deren öffentliche Versteigerung am 26. Mai be-
ginnt, ist täglich früh von 9 bis 11 Uhr und
Nachmittags von 3 bis 6 Uhr im sogenannten
römischen Hause, Zeißer Straße
Nr. 17, zu sehen.

R. Weigel.

Privat-Unterricht.

Im Unterrichten weiblicher Arbeiten jeder Art wünscht die
Lehrerin eines hiesigen Instituts noch einige Teilnehmerinnen in
ihren Privatstunden zu placiren.

Darauf Reflectirende erfahren Näheres im Gewölbe des Herrn
Gustav Rüger, Grimm. Straße Nr. 36 (Sellers Haus).

Conversations-

und grammatikalischer Unterricht wird von einer Französin
billig ertheilt. Gefällige Adressen bittet man unter der Chiffre
B. G. 30 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Bekanntmachung.

Nieder-Würschnitzer Steinkohlenbau-Verein.

Die Zeichnung, resp. Ausgabe von Interims-Scheinen und Actien beginnt
Donnerstag den 29. Mai a. c.

bei
Carl Heinr. Mentz & Comp. und Carl Heinrich Kleinert
h i e r.

Prospecte über diesen Verein, — ein bereits im Abbau befindliches und schon für das erste Jahr eine ansehnliche
Dividende sicherndes Steinkohlenwerk betreffend — sind bei Genannten noch in Empfang zu nehmen.

Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

(Für Gesunde und Kranke.)

Grundcapital: 2,000,000 Thaler.

Diese Gesellschaft schließt unter den liberalsten Bedingungen zu festen und billigen Prämien sowohl mit, als ohne
Anspruch auf Dividende

1) Lebensversicherungs-Beträge auf das Leben gesunder und kranker Personen; 2) Renten-Ver-
sicherungs-Beträge; 3) Aussteuerversicherungs-Beträge (Kinderversorgungscasse) und 4) Begräbnis-
versicherungs-Beträge.

Prospecte und Antragsformulare verabreichen unentgeltlich unter Ertheilung jeder weitem Auskunft

Friedrich Ritze, Frankfurter Straße,
C. E. Uhlemann, Grimma'sche Straße,
Special-Agenten

Carl Colditz jun.,

Saupt-Agent

der Magdeburger Lebensversicherungs-Gesellschaft.

Mit Loosen erster Classe 50. Lotterie, Ziehung Montag
den 9. Juni d. J., empfiehlt sich

August Kind, Hôtel de Saxe.

Empfehlung.

Alle Arten Meubles werden von Unterzeichnetem gut und sauber
aufpolirt, ausgebeffert und lackirt. Selbiger hat 17 1/2 Jahre in
einem Meublegeschäft gearbeitet; auch werden Bestellungen auf
Rittergüter angenommen, sei es so weit es wolle.

J. G. Senfath, Meublespolirer,
kleine Burggasse Nr. 7, 1 Treppe hoch.

Engl. Odontine, ein sicheres Mittel gegen Zahnschmerz,
Lentner'sches Hühneraugenpflaster,
Lauer'sches Heil- und Wundpflaster.

Salomonis-Apotheke.

Für Auswanderer!

Regelmäßige
Passagierbeförderung
nach **Sta. Catharina und Rio Grande do Sul.**
Von **Hamburg** nach **Sta. Catharina und Rio Grande**
in **Brasilien** werden am 25. Mai und am 25. Juni Schiffe
erster Classe expedirt werden.

Diese Expeditionen sind den Auswanderern nach den deutschen
Colonien **Blumenau, Dona Francisca, San Pedro**
d'Alcantara, in der Provinz **Sta. Catharina** und **San**
Leopoldo, Santa Cruz, Santa Maria da Soledade
in der Provinz **Rio Grande** besonders zu empfehlen.

Genau unparteiische Nachricht über die genannten, besonders
empfehlenswerthen deutschen Colonien, so wie überhaupt über die
Verhältnisse Brasiliens und aller anderen Auswandererziele wird
ertheilt und Anmeldungen von Auswanderern und Frachtgütern
für alle diese Colonien werden angenommen von

Wilh. Hahn & Co. in Hamburg,
obrigkeitlich concessionirte Auswanderer-Expediten.

Compagniescheine

von 120 ganzen Loosen in 478 Nummern, Antheile von 1/8 Loos
22 1/2 $\frac{1}{2}$, 1/4 Loos 11 1/2 $\frac{1}{2}$, 1/2 Loos 3 $\frac{1}{2}$ Einzahlung pro Classe
empfehlen **E. F. V. Lorenz,** Schuhmachergäßchen Nr. 8.

Französische Herrenmützen,

feinster Qualität, empfiehlt **Marie Drugulin.**

Schriftmalerarbeiten aller Art

auf Porzellan, Papier und Pergament, als Lehr-
briefe, Ehren- und Diplome und dergleichen, so wie
Firma's fertigt und bittet um gütige Aufträge
Zwenkau, den 22. Mai 1856.

Schriftmaler **Ernst Starke** aus Meissen.

Feine Stahlbrillen und Lorgnetten,

Fernröhre zu Lustreisen, Lorgnettenbrillen, Lupen, Klemmer empfiehlt
hiermit zu den seit 20 Jahren bekannten wirklich billigsten Preisen
das optische Institut von **Julius Habenicht,** Schloßgasse 7.

Die Wasch- und Bleich-Anstalt an der Elster

nimmt täglich (Sonnabend und Sonntag ausgenommen) gewaschene Wäsche zum Tag- und Nachtbleichen, so wie schmutzige zum Waschen und Bleichen an. Näheres Wiesenstraße Nr. 1691 parterre rechts.

Frischer Vorrath von Gebr. Leders Erdnussöl-Seife.

Die erwarteten neuen Zusendungen der auch in hiesiger Gegend so beliebt gewordenen Gebr. Leder'schen balsamischen Erdnussöl-Seife sind in der bekannten Originalpackung à Stück mit Gebrauchs-Anweisung 3 Ngr. 4 Stück in einem Packet 10 Ngr. eingetroffen, und ist sonach mein durch die so starke Nachfrage in den letzten Wochen getäumtes Lager wiederum bestens assortirt.

Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 42.

Die Leipziger Tapeten-Fabrik von Carl Winkelmann

empfehlte ihr in den neuesten Mustern reich assortirtes Lager
Nicolaistraße No. 54, Eckhaus der Grimma'schen Strasse.

Orientalisches Enthaarungsmittel,

in Flacons à 25 π , überall da anzuwenden, wo überflüssiges Haar die Entfernung desselben wünschenswerth macht. Der Bart, eine der schönsten Zierden des Mannes, dient dem schönen Geschlecht zur Verunzierung und kann von demselben deshalb ein Mittel zur Erreichung obigen Zweckes nur mit Beifall begrüsst werden. Zur Beseitigung des oftmals zu tief gewachsenen Scheitelhaares giebt es kein sicheres Mittel. Für den schon nach 10—15 Minuten sichtbar werdenden Erfolg garantirt die Fabrik. — Alleinige Niederlage in Leipzig bei Herrn Theodor Pätzmann, Centralhalle.
Rothe & Comp. in Berlin.

Grabplatten,

Monumente und Kreuze von Marmor und Sandstein, so wie alle andere in dieses Fach einschlagende Arbeiten verfertigt und erneuert ganz billig
Franz Scheffler, Steinhauermstr.,
Gerichtsweg Nr. 4.

Fenstergaze,

$\frac{3}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{5}{8}$ und $\frac{1}{4}$ breit,
in weiß, grün und gemustert, empfiehlt
Friedrich Schröter, Petersstraße Nr. 42.

Engl. Copir-Tinte

von James Perry in London, als die vorzüglichste bis jetzt bekannte, erhalten wieder directe Sendung in großen, mittlen und kleinen Krufen und empfehlen
Gebr. Tecklenburg, Thomasgäßchen Nr. 11, 1. Et.

Damenhüte in neuer Auswahl, weiße Taffethüte, Crepp- u. Blondenhüte, Strohhüte, aufgezupfte vorzügl. billig, Kinderhüte u. Säuben empfiehlt
S. Frankner, Universitätsstr. 15 part., nahe dem Morisdamm.

Spitzenmantillen
empfehlte in reicher Auswahl neuester geschmackvoller Muster und empfiehlt zu billigsten Preisen
Eduard Koch,
Petersstraße Nr. 5.

Deifarben und Lacke

eigner Fabrik, Farben, Serpentinöl, empfiehlt
Heinrich Dietz, Niederlage Mühlgasse Nr. 13.

Wasthof-Verkauf.

Derselbe befindet sich in frequenter volkreicher Stadt und soll wegen Ankauf eines Rittergutes des jetzigen Besitzers um 5000 π verkauft werden. Anzahlung 2400 π . Näheres hierüber beim Dekonom Barth in Siebichenstein bei Halle.

Ein Juwelier-, Bijouterie- und Silberwaaren-Geschäft,

welches seit 14 Jahren in schwunghaftem Betriebe stets 3 bis 4 Arbeiter im Hause beschäftigt, ist Veränderung halber mit Waarenlager, vollständigster Laden- und Werkstat-Einrichtung u. unter sehr vortheilhaften Bedingungen mit circa 1500—2000 π Anzahlung sofort zu verkaufen.

Näheres auf frankirte Briefe durch
Gust. Schmidt in Erfurt.

Zu verkaufen
ist ein gut eingerichtetes Grün-Geschäft. Näheres darüber erfährt man am niederen Park Nr. 9, 2 Treppen.

Zu verkaufen

sind zwei schöne große Portraits, Martin Luther und Philipp Melancthon, gemalt von Lucas Cranach. Täglich von 12 bis 2 Uhr zu sehen in Nr. 3 des Hôtel de Prusse.

Zu verkaufen ist ein Piano, neu, Tafelform, Mahagoni, vornstimmig, auf Rollen stehend, $6\frac{1}{4}$ oct., nach neuester Construction in einer der bedeutendsten Fabriken Sachsens gebaut.

Zu erfragen Stadt Riesa Nr. 26, Kpl. Arland.

Wegen baldigen Wegzugs von hier sollen Brühl Nr. 73, 2 Etage von jetzt an eine Anzahl Mahagoni-Meubles, welche gut gehalten und zum Theil noch ganz neu sind, billig verkauft werden. Desgleichen die zu einer vollständig eingerichteten Wirthschaft nöthigen Küchengeräthe u.

Die Mahagoni-Meubles jedoch zunächst.

Ein großes Prägewerk (Balancier), circa 5—6 Ctr., nöthigenfalls mit vielen Dessinstampfen, in bestem Zustande, für alle Metallarbeiter passend, ist billigst zu verkaufen.

Näheres auf frankirte Briefe durch
Gust. Schmidt in Erfurt.

Eine Gartenlaube ist sofort beim Hausmann in Surgensteins Garten zu verkaufen.

Ein Badeschrank ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen. Näheres Petersstraße Nr. 17, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein ausgepichtes Wasserfaß, für einen Gärtner passend, und eine Ziege, Leipziger Gasse Nr. 14.

Zu verkaufen ist ein Kinderwagen in gutem Stande
Königsplatz Nr. 9 bei Winkler.

In der Schenkewirthschaft zu Abnaundorf stehen noch 6 brauchbare Feld- und Wagenpferde, Rüstwagen, Ackergeräthschaften, mehrere Centner Heu und Stroh zu verkaufen.

Drei Stück gut gemästete Schweine sind zu verkaufen beim Mehlhändler Langrock in Stötteritz Nr. 109.

Ein gelernter Simpel ist zu verkaufen Mittelstraße Nr. 4, im Hofe 1 Treppe rechts.

50—60 Kannen Milch

können täglich abgeholt, auch kann Kuh- oder Ziegenmilch getrunken werden Gohlis Nr. 53.

Gute Milch die Kanne 9 π , gute Schlagsahne 5 π , ist täglich zu haben Thomaskirchhof Nr. 9 parterre.

Echte Habana-Cigarren in Bleipackung,
Nr. 15, das Tausend 15 sp , $\frac{1}{4}$ Hundertpacket 12 $\frac{1}{2}$ sp , empfiehlt
Anton Fischer jun., Hainstraße im Stern.

Cigarren à 3 Pf . pr. Stück, Nr. 41, kann ich
als vorzüglich preiswerth empfehlen.
Bernhard Voigt, Tauchaer Straße Nr. 1.

Eine schöne Schwere
Dreipfennig = Cigarre, Nr. 10,
empfehlen **Julius Kratze, Dresdner Str. 64, n. d. Post.**

Maitrank à Fl. 5 Ngr.,
Rhein-Obstwein à Fl. 3 Ngr.
empfehlen **Philipp Nagel,**
Halle'sche Straße Nr. 15.

H. Maitrank u. Bischof
à Fl. 7 $\frac{1}{2}$ sp empfiehlt
Herrmann Voigt, Gerberstraße Nr. 16.

Maitrank H. Bischof à Flasche 7 $\frac{1}{2}$ sp
empfehlen **Julius Kratze,**
Dresdner Straße Nr. 64, neben der Post.

Neue Matjes-Häringe
empfehlen **Julius Kratze,**
Dresdner Straße Nr. 64, neben der Post.

Neue schott. Matjes-Häringe
ist die 2. Sendung eingetroffen; in einzelnen Stücken u. Schocken
empfehlen und verkauft
Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Neue fette Matjes-Häringe
in Schocken und im Einzelnen empfiehlt
Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Neue Matjes-Häringe,
schöne fette Waare, empfiehlt
Herrn. Hoffmann, Dresdner Straße Nr. 60.

Kupfer und Messing
kauft fortwährend zu den höchsten Preisen
Rudolph Winkler, Selbgießer, Quersstraße 29 im Hof.

Kaufgesuch.

Ein gut rentirendes kaufmännisches Geschäft am hiesigen Plage,
zu dessen schwunghaftem Betrieb ein Capital von 15 bis 20 Tausend
Thaler genügen würde, wird zu übernehmen gesucht, und
werden Offerten mit möglichst speciellen Erläuterungen sub R. A.
Adr. Expedition des Tageblattes erbeten.
Strenge Discretion wird zugesichert.

300 Thlr. sind gegen Mündelhypothek auszuleihen durch
Heinrich Wagner im goldnen Sieb 3te Etage.

Lithographen- u. Steindrucker-Gesuch.
Zu festen Stellen in meiner lithograph. Anstalt suche ich
1 tüchtigen **Schriftlithographen**, so wie
1 im **Walzen- und Gravirdruck** geübten **Steindrucker.**
Briefe und Muster erbittet franco
C. A. Myllus in Sonneberg,
Herz. Meiningen.

Ein Mechanikusgehülfe,
guter Arbeiter, findet einen Platz bei
L. W. Scholle, Thomasgäßchen Nr. 11.

Lehrling = Gesuch.
Unter annehmbaren Bedingungen sucht einen Lehrling
C. Frenwald, Uhrmacher, Universitätsstraße 23.

Gesuchter Lithograph

für Norddeutschland.

Ein gewandter Lithograph, besonders für's Schriftfach, wird
gesucht. Franco-Offerten nebst Proben einzusenden an
C. F. Steinacker in Leipzig.

Einige geübte Weißnäherinnen

finden Beschäftigung bei
Rudolph Taenzler,
Petersstraße Nr. 46.

Gesucht werden solide und geübte Näherinnen im Cravatten-
geschäft von
Jul. Berthold in Köhs Hofe.

Gesucht wird zum 1. Juni ein Dienstmädchen,
und es wird namentlich auf gute Zeugnisse beson-
dere Rücksicht genommen bei
P. Putzschke, Klostergasse Nr. 2, 2 Tr.

Gesucht wird zum 1. Juni ein Kindermädchen neben dem
Livoli in Krappe's Hause parterre links.

Gesucht wird zum 1. Juni ein kräftiges, mit guten Zeug-
nissen versehenes Dienstmädchen Nr. 64 in Eutrichs.

Gesucht wird zum 15. Juni ein Mädchen für Kinder und
häusliche Arbeit Eisenbahnstraße Nr. 3 B, 1 Treppe.

Ein junges gewandtes Mädchen von außerhalb, im Alter von
17—19 Jahren, von angenehmen Aeußern, wird zum sofortigen
Antritt in eine Conditorei gewünscht.

Adressen werden unter H. G. franco poste restante Halle a/S.
erbeten.

Ein junger Mensch, welcher eine gute Hand schreibt, sucht zum
1. Juli eine Stelle als Laufbursche. Schriftliche Offerten bittet
man unter H. A. 5 poste restante Leipzig niederzulegen.

Ein unverheiratheter Mann, 30 Jahre alt, der seit seinem
20. Jahr als Gärtner gearbeitet, sucht dergleichen Beschäftigung;
auch würde derselbe die Function als Hausmann, Diener ic. mit
übernehmen. Auskunft wird ertheilt hohe Straße Nr. 7 bei
Frau Lannewitz.

Ein junger kräftiger Kellner mit guten Zeugnissen sucht Ver-
hältnisse halber den 1. Juni eine anderweitige Stelle. Werthe
Adressen bittet man unter F. M. in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen, nicht von hier, sucht hier-
selbst einen Dienst als Köchin oder Hausmädchen und kann auf
Verlangen alsbald antreten.
Zu erfragen Eisenbahnstraße Nr. 8 parterre.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren vom Lande sucht einen Dienst
für Alles. Zu erfragen Petersstraße Nr. 17, 1 Treppe.

Zu miethen gesucht wird sogleich auf ein paar Wochen
eine Parterre-Kammer zum Lackiren einiger Wirtschaftsgegen-
stände in der Nähe der Frankfurter Straße. Adressen bittet man
abzugeben Kupfergäßchen Nr. 9, 3 Treppen.

Gesucht wird zu Michaelis ein Parterre als Familien-
Wohnung im Preise bis 100 Thlr. Näheres Petersstraße in
den 3 Rosen beim Kaufmann Herrn Voigt.

Gesucht wird sofort ein Logis von circa 8 Zimmern, oder
ein ganzes Haus im Innern der Stadt. Adressen besorgt unter
Français die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von ein Paar jungen stillen, pünctlich zahlenden
Leuten ein kleines Logis im Preise von 18—20 sp , am liebsten
in Reudnitz oder Thonbergstraßenhäusern, zu Johannis beziehbar.
Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter K. R. Nr. 22
niederzulegen.

Gesucht wird von einer anständigen zahlungsfähigen Familie
ein freundl. Logis, wo möglich mit Garten. Adressen mit Preis-
angabe sind gef. poste restante Z. Z. # 1 niederzulegen.

Gesucht wird zum 15. Juni zu beziehen ein freundliches
meublirtes Garçon-Logis, wo möglich in der Nähe des Marktes
oder Promenade.

Adressen unter der Chiffre G. K. bittet man abzugeben in der
Conditorei von A. Schucan.

Eine pünctlich zahlende Frau sucht eine Stube mit Kammer.
Adresse Z. # 1 poste restante.

Gesucht wird von einer pünktlich zahlenden Frau ein kleines Logis, am liebsten in Reichels Garten, jetzt oder zu Johannis. Adressen bittet man kleine Fleischergasse Nr. 9, 2 Tr. abzugeben.
Ein Logis im Preis bis 200^{fl} wird zu Johannis zu mieten gesucht. Adr. unter A. B. 19 Expedition d. Bl.

G e s u c h.

Als Mitbewohner eines freundlichen Garçon-Logis mit Aussicht nach der Promenade wird ein solider junger Mann, wo möglich Kaufmann, gesucht. Das Nähere darüber ist in der kl. Fleischergasse Nr. 22, 2. Etage von 1—2 Uhr Nachmittags zu erfragen.

Die Grasnutzung im Gartengrundstück Wasserkunst Nr. 4 ist zu vermieten. Das Nähere beim Hausmann.

Ein gutes Pianoforte ist sofort zu vermieten von F. M. Ziegler, Königsstraße Nr. 12.

Zu vermieten sind zwei Logis, das eine kann sogleich bezogen werden, das andere zu Johannis, auf der Ulrichsgasse in Nr. 47. Bei dem Hausbesitzer.

Ein freundliches Familienlogis, bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör, in der innern Vorstadt, Kanstädter Viertel, Sonnenseite, 3. Stock, ist von Johannis 1856 unter billigen Bedingungen zu vermieten.
 Adv. Heinrich Goetz, Neumarkt Nr. 42.

Zu vermieten und zu Johannis zu beziehen sind einige Familienlogis im Preis zu 36 und 28 ^{fl} Floßplatz Nr. 19.

Zu vermieten ist eine 2te Etage in der Burgstraße durch **Heinr. Wagner** im goldnen Sieb 3te Etage.

Eine Parterre-Localität als Werkstelle, so wie eine kleine Wohnung ist zu Johannis zu vermieten Gerberstraße Nr. 10.

G u t r i e s c h.

Zu vermieten ist ein Sommerlogis und das Nähere bei Herrn Friedrich Becker im Palmbaum, Gerberstr. 65, zu erfragen.

Zu vermieten ist in Lindenau in schöner Lage an der Chaussee eine gut meublirte Stube an einen oder zwei Herren. Das Nähere daselbst Nr. 257.

In Lindenau ist für den Sommer ein Stübchen billig zu vermieten. Näheres Neukirchhof Nr. 22, 1 Treppe.

Billig zu vermieten in der Nähe des Justizhauses ist eine meublirte Stube nebst Kammer Münzgasse Nr. 19, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine hübsche meublirte Parterre-Stube hohe Straße Nr. 27. Näheres im Gewölbe.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Kammer Hainstraße Nr. 22, 3 Treppen hoch.

Zu vermieten ist eine Stube mit Alkoven, separ. Eingang, an einen oder zwei Herren, Hall. Straße Nr. 15 im Hofe 3 Tr.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube nebst Alkoven, passend für 2 Herren, Burgstraße 21, im Hofe links 4 Treppen.

Zu vermieten und sogleich oder 1. Juni zu beziehen ist eine gut meublirte Stube an einen Herrn von der Handlung oder Beamten Mühlgasse Nr. 3, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein anständiges Garçonlogis Grimma'sche Straße Nr. 27 oder Nicolaisstraße Nr. 1, 4. Etage.

Zu vermieten ist sehr billig ein freundliches meublirtes Zimmer Brühl, grüne Tanne, 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist eine Stube mit Meubles, für einen Herrn passend, in Boldmars Hof, neben der Post Nr. 2, 4 Treppen.

Zu vermieten ist ein meubl. Stübchen mit separ. Eingang u. Hausschlüssel an einen oder zwei Herren Hall. Gäßchen 4, 2 Tr.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube Marienplatz Nr. 19, 1 Treppe.

Eine freundlich meublirte Stube nebst hellem Schlafcabinet, die schönste Aussicht auf und über die Promenade, für einen oder zwei Herren passend, ist sofort oder zu Johannis zu vermieten Neukirchhof Nr. 30, 3. Etage.

Zu vermieten ist zum 1. Juni eine freundliche meublirte Stube nebst Kammer und Hausschlüssel an einen oder zwei Herren, eine Treppe vorn heraus, Neudniger Straße Nr. 16.

Zu vermieten ist zum 1. Juni eine kleine Stube mit hübscher Aussicht Zeiger Straße, kleine Burggasse Nr. 6, 3. Etage rechts.

Zu vermieten ist an eine Person eine kleine Stube Ulrichsgasse Nr. 11, 1 Treppe rechts.

Eine freundlich meublirte Stube nebst kleiner Schlafkammer, mit oder ohne Bett, separatem Eingang und Hausschlüssel ist zu vermieten lange Straße Nr. 26, 2 Treppen rechts.

Eine schöne Fenster., mit eleganten Meubles versehene Stube ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Thomaskirchhof 12, 3 Tr.

Zu vermieten sind einige Schlafstellen Brühl 47, im Hofe 2 Treppen bei der Witwe Müller.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube als Schlafstelle mit Hausschlüssel für Herren Ritterstraße Nr. 44, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist ein Stübchen als Schlafstelle an solide Herren Gerberstraße Nr. 50, 2 Treppen.

Zwei freundliche Schlafstellen sind sofort zu vermieten Reichels Garten, alter Hof Nr. 5, 2 Treppen.

Eine meublirte Stube mit 2 Betten ist als Schlafstelle zu vermieten Schützenstraße 18, 1 Treppe links.

Offen steht eine Schlafstelle für eine solide Mannsperson Glockenplatz Nr. 5, im Hofe 2 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren, auch wird eine Aufwartung gesucht, gr. Windmühlenstraße Nr. 5, 1 Treppe im Hof.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer Parterrestube vorn heraus mit separatem Eingang und Hausschlüssel Münzgasse Nr. 11.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen in einer Stube, nach Belieben mit Kost, Nicolaisstraße Nr. 11, 1 Treppe rechts.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen an ordnungsliebende Herren Neumarkt Nr. 29, im Hofe 2 Treppen.

Zwei freundliche Schlafstellen sind offen Erdmannstraße Nr. 12 im Hofe 2 Treppen.

Mechanisches Theater in den Drei Mohren zu Anger.

Heute **Doctor Faust**, hierauf **Lichtbilder**, zum Schluss **Seeschlacht vor Algier**. Anfang 8 Uhr.
V. Lippold.

Typographia.

Heute Nachmittag 1/2 3 Uhr: **Serberthor.**

B. Heute 6 Uhr **Billet-Ausgabe.**
Gr. Funkenburg.
NB. Morgen Gesellschaftstag mit Tanz.

Geißlers Salon.

Heute Übungsstunde unter Leitung des Tanzlehrers **Emil Geißler.**
L. Werner.

Geißlers Salon. Heute Vormittag ladet zu Bouillon u. Speckuchen ergebenst ein **D. O.**

Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag den 25. Mai

C O N C E R T

unter Leitung des Herrn

Emanuel Bach.

Anfang 3 Uhr. — Näheres durch das Programm.
Musikchor C. Puffholdt.



Lange'sche Brauerei.

Heute Sonntag den 25. Mai
von 3 bis 6 Uhr und von 7 bis 10 Uhr

Concert von Friedrich Riede.

Das Nähere das Programm.

Für div. warme Speisen und Getränke ist bestens
gesorgt, unter Anderem ff. Kaffee, frischer Kuchen, aus-
gezeichnetes Lagerbier u. s. w.

Die Regelfahrt
ist noch einige Tage frei.

Vorläufige Anzeige.

Die Noth der armen Abgebrannten und der Drang, dieselbe zu mildern, haben auf vielfache Aufforderungen uns bewogen,
nächste Woche noch ein Concert zu deren Besten

in der Restauration zur Lange'schen Brauerei

zu veranstalten. Alles Nähere wird in den nächsten Tagen bekannt gemacht werden.

Gleichzeitig fühlen wir uns verpflichtet, dem sehr geehrten Pauliner-Gesangverein im Namen der Hilfsbedürftigen
öffentlich unseren tiefgefühltesten Dank auszusprechen.

Gustav Nus, zugleich im Namen des Hilfs-Comité.

* Abendstern. *

Heute Abend *Thé dansant* im großen Saale des Schützenhauses. Anfang punct 7 Uhr.

Der Vorstand.

C. Schirmer. Heute 4 Uhr Schlußig. NB. 7 Uhr wie gewöhnlich.

Wells Salon. Heute Abend *soirée de danse* unter Leitung des Herrn Tanzlehrer
Liller jun., wozu freundlich einladet [Anfang 1/27 Uhr.] **C. Well.**

Heute Sonntag den 25. Mai

Concert im Garten des Schützenhauses

* * Illumination durch Gasflammen. * *

Anfang 7 Uhr.

W. Herfurth.

NB. Speisen à la carte, worunter Allerlei.

C. Hoffmann.

Pariser Salon. Heute Sonntag gutbesetzte Tanzmusik.

Leipziger Salon. Heute u. morgen großes Tanzvergnügen.

Heute den 25. Mai

erstes Gesellschaftsschießen in Großdeuben,

wobei starkbesetztes Concert und Ballmusik. Gleichzeitig bemerke ich, daß Großdeuben nur 10 Minuten vom Anhalte-
puncte bei Gaschwitz entfernt ist; die Fahrt hin und zurück kostet 4 Ngr. Witwe Frißche in Großdeuben.

Restauration von C. Barrot in Neuschönefeld.

Heute Sonntag den 25. Mai beabsichtigt der unterzeichnete Gesangverein zum Besten der Abgebrannten zu Schöneck
und Lengsfeld eine *Abendunterhaltung*, bestehend aus Gesang- und declamatorischen Vorträgen, zu geben, und ladet ein
hochgeehrtes Publicum zu recht zahlreichem Besuche höflichst ein. Anfang 7 Uhr. Entrée 1 Ngr., jedoch ohne der Wohlthätigkeit
Schranken setzen zu wollen. Neuschönefeld, den 23. Mai 1856. Der Gesangverein Liedertafel.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Concert vom Musikchore des vierten Jäger-Bataillons.

Anfang 3 Uhr. Näheres durch Programm.

C. Schlegel.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Sonntag eine Auswahl Kuchen, guter Kaffee, so wie verschiedene warme
Speisen und morgen Montag Schlachtfest, wozu einladet **A. Deyser.**

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Beilage zu Nr. 146.]

25. Mai 1856.

Bonorand.

Heute Sonntag den 25. Mai

Concert von Friedr. Riede.

Anfang 3 Uhr. Das Nähere das Programm.

WVOLL.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.
Zur Aufführung kommen: Juristen-Ball-Tänze, Walzer von Strauß (neu), Napoleon III. Jugendjahre auf Arenenberg, Polka von Schwind (neu), Sorgenbrecher-Polka von Pieder (neu). Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von M. Wend.

Wiener Saal.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.
Zur Aufführung kommen: Naheimer Sprudel-Galopp v. Neumann (neu), Schneeberger Tyrolienne v. Meyer (neu), Sans-Souci-Polka v. Strauß (neu). Anfang 4 Uhr. Wend.

Odeon.

Heute Sonntag und morgen Montag
Concert und Ballmusik.
Anfang 3 Uhr.
Das Musikchor E. Starke.

Colosseum. Heute starkbesetzte Militärmusik.
Guten Kaffee, Kuchen und ff. Bier empfiehlt dabei G. Ch. Prager.

Bahnhof Schkeuditz.
Heute Ballmusik.

Oessch.

Heute Sonntag großes Concert. Das Musikchor.

Oberschenke
in Cuttrisch.
Heute Sonntag großes Concert. Das Musikchor.

Restauration Schönefeld.

Heute den 25. Mai Schießen mit Bolzenbüchsen, wobei ich mit Kaffee und Kuchen, kalten Speisen und guten Getränken bestens aufwarten werde.
Ch. S. Müller.

Insel Buen Retiro.

Heute ladet zu Kaffee u. Kuchen, div. Speisen, ausgezeichneten Bieren, ff. Wairant, kohlensäurem Wasser ergebenst ein M. Thieme.

Lübschena.

Heute Sonntag starkbesetztes Concert, wozu ergebenst einladet
NB. Dinnibusse stehen am halben Mond zur Abfahrt bereit.
F. Franke.

Abtnaundorf.

Heute ladet ich zu verschiedenem frischen Gebäck, div. Speisen und Getränken ergebenst ein.
August Leuchte.

Gasthof zu Wahren.

Heute Sonntag ladet zu Fladen und verschiedenem Kaffeeuchen und einer Auswahl Speisen ergebenst ein G. Söhne.
NB. Ich erlaube mir ein geehrtes Publicum auf den schönen romantischen Weg nach der großen Eiche, von da durch Holz und Wiesen nach Wahren aufmerksam zu machen.

Plagwitz.

Heute zu Fladen, Suister, Propheten u. div. Sorten Kaffeeuchen, so wie warmen und kalten Speisen nebst Getränken und einem vorzüglichen Glas Bockbier ladet ergebenst ein
G. Düngefeld.

Oberschenke Gohlis.

Heute Sonntag, so wie alle Tage werden wir mit einer Tasse gutem Kaffee und Kuchen, so wie mit verschiedenen warmen und kalten Speisen, worunter Allerlei und neue Säringe, vorzüglich guten Getränken bestens aufwarten. Um recht zahlreichen Zuspruch bitten
J. G. Böttchers Erben.

Oberschenke in Cuttrisch.

Heute ladet zu verschiedenem Kuchen, gutem Kaffee und feiner Gose ergebenst ein
Morgen Cotelettes mit Allerlei.
Fr. Scharlach.

Heute ladet ich zu verschiedenen Sorten Kaffeeuchen, so wie Thüninger Mohnkuchen ergebenst ein.
Noth, Bäckermeister in Cuttrisch.

Drei Mohren.

Die Mohren haben zwar recht lange nicht gedichtet,
Doch aber keineswegs auf Verse ganz verzichtet;
Es darf sich ihnen nur halbwege etwas bieten,
Gleich machen sie wie heut sich flott ans Verseschmieden.
Wohlan denn, Kleinparis, laß höflichst Dir verkünden,
Was auf den Mohren heut und morgen ist zu finden.
Vor allen Dingen wird bei schönstem Sonnenschein
Zur Kurzweil aller Welt ein Stangenklettern sein.
Das Bier ist stets famos und soll auch heut sich zeigen;
Wurst, Schinken, warm und kalt, sucht Alles seines Gleichen;
Der Kuchen, Kaffee sind, wie immer, prima Sorte;
Drum brauchts am Ende auch schon weiter keiner Worte,
Es machen sich nur noch die schwarzen Jungen fein,
Und laden Sie zunächst auf heute Sonntag ein;
Damit nun aber auch den Montag etwas sei,
Giebt's morgen, meine Herrn, das schönste Allerlei.
Rudolph.

Restauration zur grünen Schenke.

Heute ladet zu Fladen und Kaffeeuchen, div. kalten u. warmen Speisen, feinem Bernesgrüner und Lagerbier freundlichst ein
C. Schönefelder.

Sommer-Theater in Stützeritz.

Heute Sonntag: **Pepta**. Anfang 5 Uhr. II. Vorstellung: **Preciosa**. Anfang 8 Uhr. **Albin Thieme**, Director.
In Bezug auf Obiges empfehle **Allerlei** mit Cotelettes, junge Bohnen mit neuen Häringen, Spargel 2c. 2c., Beefsteaks und Eierkuchen, div. Obst-, Spritz- und mehrere Kaffeeuchen, ff. **Baierisches** von Kurz und ff. **Auerbacher**, vorzüglichem Maitrank 2c. 2c.
Das **Sommertheater** ist von den übrigen Räumlichkeiten des Gartens getrennt und es bleiben diese dem nicht theaterbesuchenden Publicum ungestört überlassen. **Schulze**.

Schleussig.

Heute großes **Extra-Concert** vom **Trompeterchor** des zweiten **Reiter-Regiments** aus **Grimma**.
Entrée 2 Ngr. Programm an der **Casse**. **Die Restauration**.

Gräfe's Salon zu Neuschönefeld.

Heute Sonntag großes **Schlachtfest**, wobei **Wurstsuppe**, **Blut-**, **Leber-** und **Bratwurst**, so wie ein ff. **Löpfchen Lagerbier** verabreicht wird. Es ladet ergebenst ein **G. Gräfe**.

Gasthof zum Helm in Gutrithsch.

Heute Sonntag ladet zu gutem **Kaffee** u. verschiedenen **Sorten Kuchen**, worunter **Fladen**, div. **Speisen**, so wie **Getränken** ergebenst ein **Julius Jaeger**.
NB. Morgen Montag **Schlachtfest**.

Gasthof in Wahren.

Heute Sonntag **Concert**. Das **Musikchor** von **C. Haustein**.

Zweinaundorf.

Während der schönen **Jahreszeit** empfehle ich ff. **Speisen** und **Getränke** und lade ein **geehrtes Publicum** ergebenst ein. **Brabant**.

Trost's Salon in Neufellerhausen.

Bei der heute stattfindenden **musikalisch-declamatorischen Abendunterhaltung**, gegeben von dem **Sesangsvereine „Liederkrantz“** zum **Besten der Abgebrannten in Schöneck und Lengsfeld**, werde ich mit **guten Speisen**, **kalten** und **warmen Getränken**, ff. **Kaffee** und **Kuchen** bestens aufwarten. **Freundlichst ladet ein** **C. G. Trost**.
Anfang punct 6 Uhr.

Thonberg.

Die Restauration zum Thonberg

empfehle ihre **freundlich eingerichtete Localität** und **neueingerichteten Garten** zur **gefälligen Beachtung**. Heute am Sonntag ladet zu gutem **Kaffee**, div. **Kuchen**, **kalten** und **warmen Speisen**, ausgezeichnetem **Bockbier à Seidel 2 Ngr.**, ff. **Lagerbier à Seidel** der **Restaurateur**.
13 Pf. ergebenst ein

Großer Kuchengarten.

Heute Sonntag **Fladen**, **Propheten-**, **Stachelbeer-** und **diversen Kaffeeuchen**, so wie eine **Auswahl warmer Speisen**, echt **Baierisches** von **Kurz**, vorzügliches **Ischeppliner Doppel-Lagerbier** und **feinsten Maitrank**.
C. Martin.

Felsenkeller bei Lindenu.

Zu vorzüglichem **Bock-** und **Lagerbier**, **delicatem Kuchen** und **gutem Kaffee** nebst div. **Speisen** ladet ergebenst ein **der Restaurateur**.

Mariabrunnen.

Heute Sonntag **Fladen**, **Propheten-**, **Stachelbeer-** und **andere Kaffeeuchen**, **feine Weine**, ff. **Baierisches** u. **ausgez. Ischeppliner à 13 S.**, **koblens. Wasser**, vorzügl. **Maitrank**, **warme** und **kalte Speisen** 2c. 2c. **M. Kraft**.

Kleiner Kuchengarten.

Heute Sonntag **Fladen**, **Propheten-**, **Stachelbeer-** und eine **Auswahl verschiedener Kaffeeuchen**, echt **baierisches** und **feines Lagerbier**, vorzüglichem **Maitrank** 2c., **Abends warme Speisen**.

Drei Lilien in Neudnitz.
Heute verschiedene **Sorten feinen Kuchen**, **Kaffee**, div. **Speisen**, **feines Bier** und **andere Getränke**, wozu ergebenst einladet **Morgen Allerlei** mit **Cotelettes**. **W. Sahn**.

Restauration zur grünen Eiche in Lindenu.
Heute Sonntag ladet zu **frisch gebackenem Fladen**, **Kaffeeuchen**, **verschiedenen Speisen**, **Lindenauer Lager-** und **Braumbier** höflichst ein; für **gute Bedienung** ist **bestens gesorgt**. **Ch. Wolf**.

Die Brandbäckerei
ladet zu **Fladen**, **Bieß-**, **Stachelbeer-**, **Spritz-** und **div. Kaffeeuchen** freundlichst ein. **C. Sentschel**.

Da ich meine **Restauration** von der **Gerberstraße** auf den **Neufirchhof** verlegt habe, so lade ich meine **Freunde** und **Gönner** heute um **10 Uhr** zu **Speckkuchen** und einem **feinen Löpfchen Ischeppliner Lagerbier** ergebenst ein. **A. Ihbe, Neufirchhof Nr. 13**.

Gosenthal.

Heute **Kaffee** u. **selbstgebacknen Kuchen**, **frische Milch**, **verschiedene warme** u. **kalte Speisen**. Um **zahlreichen Besuch** bittet **A. Vietge**.

Täglich Gefrorenes in der **Conditorei** von **A. Schucan**, **Klosterg. Nr. 6**.

Bockbier

empfehle heute und morgen **A. Keil** am **Neumarkt**.

Sonntag Beefsteak, während der **Woche 2mal Klöße** u. **4mal Gemüse** mit **Fleisch** für **2 1/2 N** **Neufirchhof Nr. 1**.

Jacobs Restauration in **Reichels Garten** ladet heute zu **Speckkuchen** und **Beefsteaks** ergebenst ein. Das **Bier** ist **ausgezeichnet**.

Bockbier,

Speck- und Zwiebelkuchen empfiehlt heute früh 10 Uhr

A. Pfau im Böttchergäßchen.

Geraer Sommerlagerbier, feinste Qualität, aus der Felsenkellerei täglich frisch bei
 Carl Weinert, Universitätsstraße Nr. 8.

Dessauer Hof.

Heute früh 10 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein
 NB. Zugleich empfehle ich meine neu restaurirte Localität zur gefälligen Beachtung.

J. G. Kaiser.
D. D.

Heute Sonntag von 10 Uhr an Speckkuchen, wobei ein Faß Bockbier angezapft wird. Hierzu ladet ergebenst ein
 C. A. Schneider, Erdmannstraße Nr. 3.

Walhalla, Klosterstraße Nr. 9. Heute früh 10 Uhr Speckkuchen. Zugleich empfehle ich mein ausgezeichnetes bairisches u. Lagerbier, welches auf Eis lagert. C. Krätschmar.

Hôtel de Saxe.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen.

Goldne Gule. Heute früh 10 Uhr Speckkuchen.
 J. G. Wagner.

Heute früh 10 Uhr ladet zu Speckkuchen freundlichst ein
 C. S. Cramer,
 Dresdner Straße Nr. 10.

Heute früh ladet zu Speckkuchen ergebenst ein
 (Das Bier ist ff.) Wwe. Hartmann, kl. Windmühleng. 8.

Heute früh 10 Uhr Speck- und Kartoffelkuchen bei
 C. S. Kämpf, kleine Fleischergasse Nr. 6.

Heute früh Speckkuchen und ein Löffchen bairisches Bier à 13 S.; es ladet ergebenst ein
 Kunze, Querstraße Nr. 17.

Heute früh 10 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein
 C. verw. Paul, Gerberstraße Nr. 18.

Heute früh von 10 Uhr an ladet zu Speckkuchen ergebenst ein
 J. C. Peggold, Petersstraße Nr. 37.

Heute früh Speckkuchen bei
 J. G. Schildhauer,
 Windmühlenstraße Nr. 17.

Heute früh 1/2 11 Uhr Speckkuchen bei
 C. W. Schneemann, Neumarkt Nr. 34.

Heute früh 10 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein
 Albin Betterlein.

Heute früh ladet zu Speck- und Zwiebelkuchen ergebenst ein
 C. Walch, Brühl Nr. 41.

NB. Lichtenhainer ff.

Verloren wurde am Sonnabend früh von der kleinen Fleischergasse bis auf den Markt eine Broche mit blauen Steinen und abgebrochener Nadel. Gegen Belohnung abzugeben kl. Fleischergasse Nr. 3, 1 Treppe.

Verloren wurde am Freitag Abend am Dresdner Bahnhofe ein seidener Regenschirm. Abzugeben gegen angemessene Belohnung in der Seidenhandlung von J. B. Limburger jun., Klosterstraße.

Liegen gelassen

wurde Freitag Abend in der Lange'schen Brauerei ein schwarzseidener Sonnenschirm. Man bittet, denselben gegen Belohnung abzugeben Neumarkt Nr. 31, 1 Treppe.

Stehen gelassen.

Die gekannte Frau, welche heute früh bei den Landfleischern einen Sonnenschirm an sich nahm, wird gebeten, selbigen gegen eine gute Belohnung abzugeben große Funkenburg beim Oberkellner.

Erklärung.

Um den, wie wir erfahren haben, verbreiteten Gerüchten zu begegnen, erklären wir hierdurch, daß die am 26. huj. beginnende Versteigerung der Baumgärtnerischen Gemäldesammlung wirklich den im Testamente des verstorbenen Besitzers angeordneten Verkauf der Gemälde zum Zwecke hat und solche daher ohne allen Rückhalt versteigert werden.

Leipzig, den 24. Mai 1856.

Rudolph Weigel.
Dr. Wendler.

Derjenige Student, welcher sich Donnerstag Mittag Neumarkt Nr. 6 ein Logis angesehen hat, wird höflichst ersucht, sich noch einmal dahin zu bemühen.

Dessauer Bankactien.

Auf unserm Courszettel steht gegenwärtig kein zweites Papier, das gleiche Vorzüge besäße, wie das eben genannte. Bei ganz vorzüglicher Solidität, die durch die berühmt gewordene Umsicht des Präsidenten Ruland trefflich bearbeitet wird, so daß schon die vorjährige Dividende die Höhe von 8 1/3 % erreichte, wird es nur der Mahnung bedürfen, dieser, über neue Projecte augenblicklich vergessenen Devise die nöthige Aufmerksamkeit wieder zu schenken, und werden wir uns sicher nicht täuschen, wenn das Versäumte durch ein baldiges rapides Steigen des außer allem Verhältniß niedrigen Courses nachgeholt werden wird. — Außerdem haben wir alle Ursache das glückliche Zustandekommen der Banken des Dessauer Credits in den Donaufürstenthümern auch als günstiges Moment für die Dessauer Bank insofern auszulegen, als den Besitzern betreffender Actien ein Vorrecht auf die deshalb neu zu creirenden eingeräumt werden soll. Wir schließen mit den Worten des Berliner Börsen-Zeitungs-Correspondenten:

„Von Dessau kommt nur Gutes.“

Die Thüringer Eisenbahn

hat mehrfache Angriffe erfahren, die wohl nicht mit der nöthigen Umsicht geschehen sind. Wir wollen gewisse augenblickliche Uebelstände nicht gerade in Abrede stellen, aber man bedenke doch die Neuheit des in unglaublicher Schnelle vollendeten Unternehmens, und den Umstand, daß Leipzig durch die Trockenlegung jener morastigen Gegend in jeder Hinsicht ungemein gewonnen und verschönert worden ist. — Man berücksichtige auch, daß für jetzt nur einfaches Fahrgeleis liegt. — Kommt Zeit, kommt Alles!

.....r.

Für Raucher!

Eine ausgezeichnete kräftige Dreier-Cigarre findet man beim Kaufmann A. Glitz, Gerberstraße Nr. 57. St.-Contr. III.

Bescheidene Anfrage.

Ist wohl Einer, der da könnte sagen, unser J. A. Grahn, Handelsmann in Leipzig, wäre falsch? nein, er ist stets ein solides und gutes braves Haus gewesen und wird es bleiben.
 Seine Wiche ist stets gut. * *

Mit Freuden reich ich u. s. w.

Noch einmal wiederhole ich meine Bitte vom 11. Mai, denn Ihre letzten Worte, welche Sie mir vor langer, langer Zeit mündlich sagten, halten mich ab, noch einmal Ihnen allein entgegen zu kommen. Doch soll dies für Sie kein Vorwurf sein, es sei vergessen. Ein beiderseitig freundlich persönliches Begegnen kann alles gut machen. Wo? das überlasse ich Ihnen.

.....

Um 4 U. auf dem Wege.

Ist der Knabe noch so schön,
Erlaubt das Mädchen ihm aber nicht wiederzusehn,
So kann ich auf einen Scherz nur denken
Und ihm nur meine Verachtung (aber nicht Liebe) schenken.

Drei Reck und ————— eine Stange.
Wem's juckt, der frage sich.

Ihre Verlobung zeigen hierdurch an
Anna Venseler,
Carl Werner, St. = G. = Act.
Leipzig, den 24. Mai 1856.

Heute Morgen 7 Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt
eines munteren Töchterchens hoch und innig erfreut.
Leipzig, 24. Mai 1856.

Wilh. Kospach und Frau.

Den am heutigen Tage um 1/21 Uhr im 70. Lebensjahre er-
folgten Tod unseres guten Ehegatten und Vaters,
des emer. Riemer-Dbermeisters
Friedrich Gottlob Scheffler,
zeigen wir Verwandten und Bekannten hierdurch an.
Leipzig, den 24. Mai 1856.

Die Hinterlassenen.

Den Herren und Frauen Actionairen
des Leipziger Kunstvereins
zeigen wir an, daß die zur Verloosung bis jetzt angekauften Kunstgegenstände im Vereins-Local (erste Bürgerschule) zur Besichtigung
Das Directorium.
ausgestellt sind.

Photographischer Salon in Gerhards Garten, Aufnahme bis 4 Uhr bei jeder Witterung.

Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe im Kurprinz (Rossplatz Nr. 8).

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Port. 12 S.). Morgen Montag: Rudein mit Rindfleisch.

Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

Adres. Kfm. aus Manchester, und
Abensub. Kfm. a. Hamburg, gr. Blumenberg.
Anderwelsen, Rent. a. Stockholm, S. de Prusse.
Anders, Def. a. Althöfgen, schwarzes Kreuz.
v. Biel. Rgbes. a. Jierow, Hotel de Baviere.
Berg, Kfm. a. Frankf. a/M., Palmbaum.
Buchmann, Kfm. a. Straßberg, weißer Schwan.
Brühl, Kfm. a. Schmiegel, schwarzes Kreuz.
Bürger, Kupferstecher a. München, S. de Prusse.
Claus, Frau a. Chemnitz, Stadt Hamburg.
de Charriot, Frau Gouvernements-Secret. aus
Petersburg, Hotel de Baviere.
Cohn, Banq. a. Nordhausen, Palmbaum.
Dieß, Frau a. Wien, und
Dörmaul, Kfm. a. Fürth, Stadt Nürnberg.
Demmlen, Sattler a. Berlin, schwarzes Kreuz.
Frade, Kfm. a. Münster, schwarzes Kreuz.
Friedländer, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
Glensch, Rent. a. Gotha, Hotel de Prusse.
Gruner, Director a. Zwickau, und
Gloßner, Fcl. a. Treuchtlingen, St. Nürnberg.
Grebbe, Def. a. Brunn, weißer Schwan.
v. Grünig, Rgbes. a. Hauwa, schwarzes Kreuz.
Hübner, D., Archidiaconus a. Berlin, und
Hagemann, Def. a. Goslar, Stadt Rom.
Hofrath, Kfm. a. München, Hotel de Baviere.
Heyner, Kfm. a. Barmen, und
Heiner, Rgbes. a. Dessau, Palmbaum.
Hoffmann, Frau a. Altenburg, St. Nürnberg.
Henry, Agent a. Verona, und
Hausmann, Kfm. a. Coburg, Hotel de Russie.
Heber, Kfm. a. Halle, und
Hüber, Fabr. a. Rugsburg, weißer Schwan.

Hertach, Kfm. aus Hohenelbe, Stadt Breslau.
Hartung, Obef. a. Niga, Stadt Hamburg.
Hansich, Sattler a. Berlin, schwarzes Kreuz.
Habicht, Fcl. a. Schmalfelden, und
Habicht, Stud. a. Bonn, Stadt Hamburg.
Hoffmann, Frau a. Reichenbach, Stadt Wien.
Herr, Kfm. a. Nsch, 3 Könige.
Hoffmann, Kfm. a. Nürnberg, Hotel de Prusse.
Häuflein, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Gotha.
Jiaacjohn, Kfm. a. Hamburg, Rauchwaarenhalle.
Körber, Landschaftsrath a. Körberode,
Kempf, Tonkünstler a. Schwerin, und
Köchlin, Kfm. a. Brüssel, Hotel de Baviere.
Kaiser, Fabr. a. Warmensteinach, Palmbaum.
Kühnel, Kfm. a. Rochlitz, und
Krüger, Kfm. a. Freiberg, Stadt Dresden.
Kamsah, Oberamt. a. Unsenburg, St. Rom.
Kubly, Beamter a. Breslau, Stadt Hamburg.
Köppler, Kfm. a. Hamburg, Stadt Wien.
Krümling, Stud. a. Bonn, Stadt Hamburg.
Levin, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Löber, Frau Rgbes. a. Peres, Hotel de Prusse.
Lahne, Kfm. a. Washington, Hotel de Baviere.
Lomapsch, Getreideh. a. Altenburg, blaues Ros.
Löbel, Kfm. a. Hamburg, Stadt Dresden.
Löser, Fabr. a. Finsterwalde, Rauchwaarenhalle.
Lafaye, Kfm. a. Nachen, Hotel de Pologne.
Meincke, Fabr. a. Nordhausen, Palmbaum.
Meister, Obef. a. Romberg, blaues Ros.
Müller, Kunsth., und
Mathes, Privatm. a. Würzburg,
Meyer, Kfm. a. Berlin, und
Meyer, Kfm. a. Schwedt, Hotel de Prusse.

Marsen, Def. aus Quaas, schwarzes Kreuz.
Müller, Rent. a. Altenburg, Stadt Wien.
Näf, Fcl. a. Meßlau, Hotel de Baviere.
Nohley, Kfm. a. Dresden, schwarzes Kreuz.
Nehl, Kfm. a. Magdeburg, schwarzes Kreuz.
Pfeiffer, Consul a. Lübeck, großer Blumenberg.
Rehfeld, Obef. a. G. Igow, Hotel de Baviere.
Reinhold, Feuerverf.-Inspr. a. Breslau, St. Nürnberg.
Renke, Kfm. a. Weimar, Stadt Breslau.
Reichel, Apoth. a. Chemnitz, blaues Ros.
Rüdmlüter, Def. a. Kirchberg, schwarzes Kreuz.
Schindewolf, Kfm. a. Berlin, Stadt Gotha.
Ehrer v. Ehrer, Rgbes. a. Luppe-Dahlen, und
Salomon, Part. a. Schwerin, S. de Baviere.
Eilberschmidt, Kfm. a. Heidingsfeld,
Strauß, Kfm. a. Frankf. a/M., und
Steger, Forstinsp. a. Chemnitz, Palmbaum.
Scipione, Agent a. Pavia, und
Schröder, Kfm. a. Frankf. a/M., S. de Russie.
Schulz, Obef. a. London, und
Schindler, Kfm. a. Manchester, S. de Pologne.
Sünnemann, Fabr. aus Stadtholdenburg, weißer
Schwan.
Stückler, Fabr. a. Reichenberg, St. Breslau.
Schöber, Volkarb. a. Lühn, schwarzes Kreuz.
Schneider, Frau a. Greiz, und
Sellack, D. a. Lemberg, Stadt Wien.
Siebeck, Rent. a. Hamburg, Palmbaum.
Tiecker, D. med. a. Liegnitz, Hotel de Russie.
Leichert, Privatm. a. Dresden, blaues Ros.
Veit, Kfm. a. Frankf. a/M., Palmbaum.
Wäger, Rktr. a. München, Hotel de Prusse.
v. Ziegler, Hauptm. a. Zeitz, gr. Blumenberg.

Schwimmanstalt. Temper. d. Wassers d. 24. Mai Abds. 15° R.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtags
nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Berantwortlicher Redacteur: Adv. R. F. Sannet, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von C. Holz.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.

Gestern Abend 11 1/4 Uhr starb nach schweren und jahrelangen
Leiden mein guter Mann,
Friedrich Eduard Hoffmann.
Dieses zur Nachricht Freunden und Bekannten.
Leipzig, den 23. Mai 1856.

Natalie verw. Hoffmann.
Friederike Hoffmann, als Schwester.

Dankfagung.

Schon war in meiner schweren Krankheit selbst bei ärztlicher
Hülfe alle Hoffnung aufgegeben, da wandte ich mich vertrauens-
voll an Herrn Dr. med. **Stolle**, und ihm gelang es, unter
Gottes gütigem Beistand mir meine frühere Gesundheit wieder zu
geben. Ich halte mich daher um so mehr verpflichtet, hier öffent-
lich für seine sorgfältigen und rastlosen Bemühungen meinen herz-
lichsten Dank zu sagen.

Möge der Allgütige ihn noch lange zum Wohle aller Leidenden
Mitmenschen unter uns wirken lassen.

Friederike verw. John.

Bei unserer Abreise nach Warschau wünschen wir allen Freun-
den und Bekannten ein herzliches Lebewohl.
Leipzig, den 24. Mai 1856.

Johannes Bürger.
Heinrich Dehns.

L
M
feld
9 Coll
fortgef
gebrod
maßen
Di
24. M
gehegte
Leva
Public
mal
Beifall
Als
der dr
Banbe
bethäti
dige
scheide
Recru
zigig
ferente
in tau
ville
das u
vorgef
vort
das
diesm
besont
von
trag
Färbu
Wirt
Scen
Ein
Je
Beme
der
Schl
Herr
Publ
schied
Wün
mit
dieser
franz
gnäg
lassen
Publ